



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wanderungen durch den Teutoburger Wald

Löbker, Gerhard

Münster, 1878

Von Osnabrück zum Ravensberg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9296

Da wir den geneigten Wanderer durch die nördliche Strecke dieses anmuthigen Gebirgszuges im dritten Bändchen geführt haben, so wollen wir unsere Wanderung in diesem dort beginnen, wo wir sie in jenem beendigt haben, von dem freundlichen Iburg aus, und ihn ununterbrochen bis zum Hermannsdenkmal und Altenbeken führen.

Von Osnabrück zum Ravensberg.

Von Münster mit der Bahn nach Lengerich, dann über Tecklenburg, Brochterbeck und Ibbenbüren nach Osnabrück. f. Bd. 3.

Oder von Lengerich über Lienen nach Iburg. f. Bd. 3.

Oder von Hasbergen über Georgs-Marienhütte nach Desede (20 Min.) und Iburg.

Von Osnabrück bis Desede 8, 4 R.

" " " Iburg 14, 4 R.

Von Osnabrück nach Iburg führt uns noch in der Ebene ein sanft hinansteigender Weg in 1 1/2 St. nach Desede; dann aber nimmt uns eine der angenehmsten Waldgegenden Deutschlands in ihren grünen Dom auf, welche namentlich im Frühlinge und Herbst den mannigfaltigsten Farbenwechsel der Laubhölzer bietet. Es ist dies die Schlucht, welche uns

an der östlichen Seite um den Dörenberg herum in 1 1/2 St. nach Iburg bringt. Zur Rechten und Linken steigen bewaldete Felswände hinan; der Weg bietet die walddreichsten Ausichten beim Hinansteigen nördlich auf die Ebene von Osnabrück, beim Hinabsteigen südlich in die Ebene von Iburg.

Von Iburg wandern wir über Glane in 1 1/2 St. nach Laer, welches auch wegen des Luffsteins, welcher dort gebrochen wird, Steinlaer genannt wird, immer mit den reizendsten Ansichten auf das Gebirge zur Linken und rückwärts auf die Iburger Berge. Von Iburg nemlich zieht sich das Gebirge in einem weiten Bogen nach Osten hin, dessen nordöstlicher Ausgang der mächtige, breitschulterige Dörenberg, dessen südwestlicher Ausgang der Ravensberg ist.

Von Laer an verschwinden die Iburger Berge, und es erfreut sich nun das Auge an den schönen sanften Windungen der Gebirge der südlichen Hälfte des oben beschriebenen Bogens, aus denen der kegelförmige Ravensberg deutlich hervortritt. Sie werden immer schroffer, je mehr wir uns ihnen nähern.

Von Laer gelangen wir in 1 St. nach der Saline und dem Badeorte Rothenfelde. Hinter Rothenfelde treten uns die Höhen wieder schroffer entgegen.

In $\frac{1}{2}$ St. gelangen wir nach Dissen, wo wir im Gasthose bei Welle eine gute und freundliche Aufnahme finden. Von Dissen wandern wir in 1 St. bis zum Fuße des Ravensberges.

Von Iburg führt auch ein Weg über Hilter nach Dissen, der gewöhnlich von den Hauderern gewählt wird. Bis Hilter 1 M. ist derselbe durch Holzung gedeckt und sehr schattig, bietet aber gar keine Fernsichten. Hinter Hilter wird die Gegend dann wieder freier und offener. Freundlicher bleibt immerhin die Straße über Laer.

Der Ravensberg. 1)

Neben dem an unserer Straße liegenden Wirthshause „zum Ravensberg“ führt links ab ein bequemer Fußweg zur Burg hinauf. Schon beim Hinaufsteigen zeigt sich in weiter nördlicher Ferne das vielthürmige Snabrück. Der mächtige Thurm der Burg ist noch ganz erhalten, von der Burg und der Burgmauer stehen noch einzelne Trümmer. Zu dem über 400' tiefen Brunnen hat der Förster den Schlüssel, welcher in der neuerbauten Amts-

1) L a m e y, Geschichte der alten Grafen von Ravensberg. Mannheim 1779.

B o r m b a u m, die Grafschaft Ravensberg. Leipz. 1864.